

Grußwort
zur Frühjahrstagung der Kreissynode Steglitz
24.–25. Mai 2024
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde

Bischof Dr. Christian Stäblein

Sehr geehrte Frau Superintendentin Olearius,
sehr geehrter Herr Präses Lau,
sehr verehrte Synodale,
sehr geehrte Gäste,
und sehr verehrte Damen und Herren,

Synode heißt: auf gemeinsamem Weg sein, Ehrenamtliche und Berufliche im Miteinander planen, diskutieren und erproben, wie sich die evangelische Kirche in Zukunft entwickeln kann, mag, muss. Neben den notwendigen organisatorischen Herausforderungen widmen Sie sich als Synodale auf dieser Kreissynode der wachsenden Herausforderung zu einer „Haltung zu und Umgang mit Rechtsradikalismus“; ein Thema, das nicht nur kirchlich von eminenter Relevanz ist - und zwar nicht erst seit der Berichterstattung über das Potsdamer Treffen. Wir wissen und bezeugen schon länger: wir sind als Evangelische Kirche zu klarer Haltung aufgefordert, ja verpflichtet. 90 Jahre nach der Theologischen Erklärung von Barmen kennen wir gute Leitworte für eine solche Haltung.

Dabei gehört das Hören aufeinander und das gemeinsame Streiten ausdrücklich zu unserer evangelischen Identität.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen für Ihre Beratungen den von Paulus im Epheserbrief formulierten Geist – und allen Segen!

Dr. Christian Stäblein